

Zürich, 14. März 2005

KR-Nr. 77/2005

**A N F R A G E** von Rolf Walther (FDP, Zürich)

betreffend Höhere Fachschule für Gesundheit: Alternativmedizin und Komplementärmedizin (HF-AK/AT)

---

Die Schulen für Gesundheit im Bereich Komplementär- und Alternativmedizin waren bisher auf privater Initiative entstanden, geführt und finanziert. Obwohl im Kanton Zürich verschiedene Schulen Ausbildungen auf Stufe höhere Berufsbildung anbieten und eine stetig wachsende Zunahme der Patienten-Nachfrage zu verzeichnen ist, hat sich der Kanton bisher nicht für dieses Berufsfeld interessiert. Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), zuständig für die höhere Berufsbildung, erwartet aber Initiativen der Kantone.

Dazu stelle ich folgende Fragen:

1. Unterstützt und beobachtet der Kanton die Entwicklung der Ausbildung für Alternativ- und Komplementärmedizin auf Stufe der höheren Berufsbildung?
2. Ist die zuständige Direktion interessiert, ihre Position und Strategie in der Frage darzulegen?
3. Übernimmt die zuständige Direktion in diesem Bereich eine führende Rolle oder überlässt sie das Geschehen den privaten Akteuren?
4. Erwägt die Direktion, bei der Erteilung der Leistungsaufträge für die beiden neuen Bildungszentren in Winterthur und Zürich, die Alternativmedizin und Komplementärmedizin zu integrieren?
5. Ist die Direktion gewillt, soweit das BBT hier auf die Initiative der Kantone wartet, einmalige aufbauende Aktivitäten bei der HF-Ausbildung AK/AT angemessen zu unterstützen?

Rolf Walther

77/2005